

EINFÜHRUNG

Diese Arbeitshilfe richtet sich an ehren-, neben- oder hauptamtliche KursleiterInnen von Sprach-, Orientierungs- oder Integrationskursen, die ihre Angebote über die reine Spracherwerbsdimension hinausgehend gestalten wollen.

Dieser Arbeitshilfe liegt ein Konzept zugrunde, dass lebensweltorientierte, alltagspraktische und kulturspezifische Fragestellungen in den Mittelpunkt des Lernens und Begegnens stellt. Dazu wurde praxisnahes, anwendungsorientiertes Lehr-Lernmaterial in modularer Form erarbeitet, das es nicht lektionsweise und kontinuierlich nacheinander abzuarbeiten gilt, sondern das je nach inhaltlichem Bedarf oder Zusammensetzung der Lerngruppe angepasst und eingesetzt werden kann.

Dieses Konzept basiert auf der Vision von Integration als einer zentralen Grundlage für ein friedliches Zusammenleben zwischen sog. Einheimischen und zugewanderten BürgerInnen in der Bundesrepublik Deutschland. Die vorgelegten Module sollen den Lernenden helfen, Deutschland und seine EinwohnerInnen näher kennen und verstehen zu lernen, gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Vorgänge verständlich zu machen und die Integrationsprozesse der einzelnen TeilnehmerInnen zu fördern und zu erleichtern, und sie somit zu befähigen am gesellschaftlichen und politischen Leben teilzunehmen und dieses mitzugestalten.

So umfasst diese Arbeitshilfe zunächst eine Einführung in die Grundlagen des interkulturellen Lernens, in die relevanten Prinzipien und angemessenen Methoden.

Um einen wirklichen Integrationsprozess zu unterstützen, ist es notwendig, auf die Bedürfnisse und Bedingungen der hier lebenden MigrantInnen einzugehen und vielfältige Angebote für die Teilnahme an Sprach- und Orientierungskursen zu schaffen. Auch den unterschiedlichen Bildungserfahrungen und Bildungsniveaus sollte Rechnung getragen werden.

Zunächst einige Anmerkungen zum Niveau der Sprachkurse, die als Grundlage für die Orientierungsmodule dienen und die zu erwerbenden Sprachfertigkeiten näher bestimmen.

Nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen gibt es unterschiedliche Niveaustufen im Spracherwerb, die nach Buchstaben und Ziffern gekennzeichnet sind. Die Stufe mit der Bezeichnung B1 entspricht dem Abschluss „Sprachzertifikat Deutsch als Fremdsprache“ und gilt als Prüfungsziel für den Intensivsprachkurs. Mit dieser Prüfung weist der Teilnehmer nach, dass er sich in der deutschen Sprache schriftlich und mündlich in Situationen des Alltags und im Beruf ausdrücken kann. Vielfältige Texte sollen verstanden und schriftlich dazu Stellung genommen werden können. Dieses Sprachniveau wird in der hier vorgelegten Arbeitshilfe vorausgesetzt.

Die Arbeitshilfe orientiert sich an der Lebenswelt der Lernenden, so finden insbesondere folgende Lebensbereiche Berücksichtigung:

- *Ämter, Behörden und Öffentliche Einrichtungen*
- *Arbeitswelt*
- *Banken, Versicherungen und Verbraucherschutz*
- *Bildungssystem*
- *Geographie und Umwelt*
- *Geschichte und Sprache*
- *Gesellschaft und Soziales*
- *Gesundheit*
- *Kultur*
- *Post, Telekommunikation und Medien*
- *Recht*
- *Religion und Kirchen*
- *Sport*
- *Staatsform und Staatsaufbau*
- *Verkehr und Reisen*
- *Wirtschaft, Handel und Industrie*
- *Wohnen*
- *Hilfe und Unterstützung/Beratungsstellen*

Jedes Modul enthält Hintergrundinformationen für die Kursleitenden und entsprechende Arbeitsblätter für die Lernenden. Zu jedem Lebensweltmodul gibt es weiterführende Literatur- und Internetverweise.

Regelmäßige Evaluation (Auswertung) ist unverzichtbarer Bestandteil professioneller Erwachsenenbildungsangebote und gerade im Hinblick auf die spezifischen Besonderheiten interkulturellen Lernens unverzichtbar, auch wenn sie gerade im Rahmen von Sprachkursen oft als reine Lernerfolgskontrolle verstanden wird. Auch hier bietet die Arbeitshilfe Hintergrundinformationen und Instrumente.

Die Arbeitshilfe wurde bewusst als Loseblattsammlung gestaltet, um so eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Ergänzung um eigene Unterrichtsmaterialien etc. zu ermöglichen.